

Moment mal... am 24.05.2025



Die Musik des Lebens

„Weißt Du, was ich manchmal denke? Es müsste immer Musik da sein. Bei allem, was Du machst. Und wenn's so richtig scheiße ist, ist wenigstens noch die Musik da.“ Dieser Satz stammt aus dem Film Absolute Giganten. Ein Gedanke, der hängenbleibt. Musik ist mehr als nur Klang – sie begleitet, berührt, trägt durch Zeiten. Manche Lieder erinnern uns an Menschen, an Orte, an Momente. Ein bestimmter Song, und plötzlich steht ein ganzer Lebensabschnitt vor dem inneren Auge. Musik schafft Verbindung – zwischen Menschen, zwischen Zeiten, zwischen Himmel und Erde.

In der Bibel spielt Musik eine große Rolle. David, der spätere König Israels, war zuerst ein Musiker. Mit seiner Harfe spielte er für König Saul – und seine Lieder beruhigten dessen unruhige Seele. Auch im Neuen Testament singen Paulus und Silas in der Nacht im Gefängnis – und ihre Lieder öffnen nicht nur Türen, sondern auch Herzen.

Vielleicht ist es wirklich so: Es müsste immer Musik da sein. In unserem Alltag, in unserer Trauer, in unserer Freude. Musik als Gebet ohne Worte. Als Trost, als Ausdruck von Hoffnung. Gott hat uns die Musik geschenkt, damit wir nicht verstummen – wenn wir danken, wenn wir klagen, wenn uns die Worte fehlen. Gott selbst ist der Meister aller Melodien. In Jesaja 55,12 heißt es: „Denn ihr werdet mit Freude ausziehen und in Frieden geführt werden; die Berge und Hügel werden vor euch jubeln, alle Bäume auf dem Feld werden in Liedern ausrufen.“

Gottes Schöpfung ist voll von Musik – die Natur singt ihr Lied, und wir sind eingeladen, mitzumachen. „Weißt Du, was ich manchmal denke? Es müsste immer Musik da sein.“ Nicht nur auf Kopfhörern oder in Konzertsälen, sondern in unseren Herzen. Eine innere Melodie aus Hoffnung, Dankbarkeit, Liebe. Eine Musik, die uns hilft, das zu ertragen, was schwer in unserem Leben ist, und das zu feiern, was schön und heil ist. Gott hat uns die Musik geschenkt, damit wir nicht verstummen. Damit wir immer wieder einen neuen Anfang finden. Einen neuen Takt. Eine neue Melodie.

Anja Giese, Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Finow